

- 65 Serie zum Schulungsprogramm „HBSP“ (II): Folgeerkrankungen von Hochdruck verringern
- 67 Serie Schmerz: Kopfschmerzen

GESUND ALTERN

- 69 **Patient nach Schlaganfall: So wird heute rehabilitiert**
E. Koenig
- 72 **Pro & Contra**
Schlaganfall – eine geriatrische Aufgabe?
G. Hock, K. Mattes
- 74 Kurz gemeldet

INDUSTRIE UND FORSCHUNG

- 75 Reports zu den Themen Hypertonie und Herzinsuffizienz sowie Analog-Insulin
- 76 News: Ergänzende bilanzierte Diäten, Schmerztherapie, Prävention, Nachsorge u.a.

INTERMEDZO

- 88 Wissenschaftsgeschichte: „Doppelsterne“ – eine Filmbiographie des Physikers Christian Doppler
- 90 Literatur: Die Umwege und Irrwege des Dichters Robert Walser

Was tun nach Apoplex?
Rehabilitationsmaßnahmen nach schwerer Hirnschädigung sollen die Lebensqualität des Patienten verbessern und Pflegebedürftigkeit verhindern. Wie Sie die Chancen auf die Genehmigung einer Maßnahme erhöhen und wie moderne Rehabilitation aussieht, lesen Sie auf Seite 69



Umwege und Irrwege
Robert Walser gilt als einer der wichtigsten Schweizer Autoren des 20. Jahrhunderts. Zeit seines Lebens verkannt und fast unbekannt, zog er sich mehr oder weniger freiwillig in eine Nervenheilanstalt zurück. Zu seinem 125. Geburtstag ehrt ihn – verspätet – auch das Fernsehen.
Seite 90

→ AKTUELL AKTUELL AKTUELL AKTUELL AKTUELL AKTUELL

KARTOFFELN GEGEN KREBS: Gen-Kartoffeln können möglicherweise der Krebsvorbeugung dienen. Forschern im Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben ist es nach eigenen Angaben gelungen, in gentechnisch veränderten Knollen so genannte Virus-

eiweiße zu produzieren, die der Vorbeugung und Immunisierung gegen den Gebärmutterhalskrebs dienen. Selbst das Verspeisen solcher Kartoffeln als essbarer Impfstoff scheint möglich zu sein. Die Forscher wollen jetzt weitere Pflanzen testen, wie beispielsweise Tomaten. gwz ■

FRÜHERKENNUNG MIT PET: Nach Auskunft von Wissenschaftlern der nuklearmedizinischen Klinik der Technischen Universität (TU) München versprechen neue Methoden der Nuklearmedizin eine bessere Krebsfrüherkennung. Mit der so genannten Positronen-Emissions-

Tomographie (PET) lasse sich nach kurzer Zeit erkennen, ob eine bestimmte Chemotherapie bei einzelnen Patienten überhaupt anschlägt. Die neuen Methoden nutzen den Umstand, dass Tumorzellen einen erhöhten Stoffwechsel haben und schneller wachsen als normale Zellen. gwz ■

Intelligentes Terminmanagement.

Überzeugen Sie sich: www.medundorg.de

MED+ORG Alexander Reichert GmbH · Postfach 1081 · 78074 Niedereschach
Tel. 0 77 28 / 64 55-0 · Fax 0 77 28 / 64 55-29 · info@medundorg.de

